Dresden-Klotze

Klotzsche haben wir ja schon, vermutlich ist das bald der schönste Stadtteil im unbefleckten Norden. Ich bin dafür, den Rest der Stadt in KLOTZE umzubenennen. Man traut sich ja bald nur noch in geduckter Tarnung in andere Städte – „ja, schuldigung, ich bin aus Dresden." – Die Blamagen aufzählen muss ich eh nicht mehr, denn die Comedy Dresden entfaltet sich mindestens einmal im Monat in den Weltnachrichten, gleich ob Brücke, Kunstzensur, Staatsanwaltswillkür oder GMD-Abgang. — Ich komme vom Thema ab. Wir wollen doch mal schauen, was es in Dresden mittlerweile für wunderbare architektonische Glanzleistungen gibt und welche noch hinzukommen:

Falsch, das ist nicht der Neumarkt (Quelle: http://www.webwide-spielen.de). Aber vermutlich habe ich damit das Grundmodell für alle folgenden Beispiele entdeckt, die ich nunmehr auch nur noch verlinke, viel Freude beim Ansehen.

Spektakuläre Integration modernen Wohnens und Einkaufens auf der Kamenzer Str. – jetzt auch ohne Video, dafür mit Fahrradständer.

Unser neues Legoland am Altmarkt (Bald wird auch unser aller Stollen endlich wieder zum Quader zer-eckt)

Erweiterung der Altmarktgalerie auf der Wilsdruffer Str. Kleckern war gestern. Während andere Städte sich mit Milliarden verschulden, erklärt ein mutiges Dorf in Sachsen der Konsumkrise den Krieg: Kauft, ihr Sachsen, bis ihr nicht mehr könnt (was im Fall der Centrum-Galerie offenbar schon eingetreten ist. Wird aber zulasten der Betreiber ausgelegt. Wohl nicht klotzig genug…)

Wie schließt man einen zugepflasterten Innenstadtplatz städtebaulich sinnvoll ab? Richtig: mit einem Klotz – Das Bild zeigt auch sehr schön, wie Sichtfluchten sich künftig in die Moderne orientieren. Ein Schloss wird da schon fast überflüssig.

Auf der Prager Straße herrscht Verwirrung, wohin man auch blickt. Die Städteplaner und Architekten haben es doch glatt hinbekommen, dass man bei den folgenden Fotos nicht mehr weiß, ob man sich im Jahr 1973, 1992 oder 2010 befindet: KLICK1, KLICK2, KLICK3

Gehen wir mal in die Neustadt. Hier der Florana-Klotz auf der Bautzner (mein neuester Schock und Inspiration für diesen Blogthread, danke an Florana.)

Hübsch aneinandergeklotzt auch der „Albertpark“ (wieso nennt man eigentlich eine Klotz-Sammlung „Park“?) am DVB-Hochhaus, seit neuesten ein In-Spe-Ex-Studentenwohnheim. Wir sind gespannt.

Wer keinen Bock auf die Innenstadt hat, kann ja auch außerhalb genügend Klötze finden. Totes Einkaufen garantiert die gesichtsloseste aller Einkaufsmalls. Wer beim Durchlaufen dieses Hades-Ganges von der Lommatzscher Str. bis zu IKEA lust auf Konsum bekommen soll, ist mir schleierhaft.

Ach ja, für Dresden kann man auch werben. Natürlich nicht mit der Frauenkirche oder der Semperoper, um Gottes Willen. Modernes Marketing sieht SO aus. Gibts übrigens auf der Seite als Grußkarte.

Dieser Artikel könnte mit einigen Updates eine Neverending Story werden. Allerdings könnte man ihm einen ebensolchen entgegensetzen mit besonders gelungener und spannender Stadtarchitektur. Hinweise willkommen